

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

SITZUNG DES SPORT-, KULTUR- UND UMWELTAUSSCHUSSES

am 29.03.2011

im kleinen Sitzungssaal des Rathauses

2. Bürgermeister

Quast, Dieter

Niederschriftführerin

Koch, Jutta

Ausschussmitglieder

Gmelch, Simone

Hellmann, Wolfgang

Neubauer, Claudia

Pauly, Peter

Pirner, Inge

Scholl, Heiko

Schopper, Angelika

Sachberater

Hailand, Josef

Holzammer, Günter

Petschack, Marina

Stumpf, Holger

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Seuser, Angelika

entschuldigt, beruflich verhin-
dert

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses vom 11.01.2011 gem. § 32 Abs. 6 der GeschO-Stadtrat
2. Vorstellung des Projekts des P-Seminars Geografie des Geschwister-Scholl-Gymnasiums "Wanderlehrpfad zum Moritzberg"
3. Vollzug der Baumschutzverordnung; Befreiungsanträge
 - 3.1. Daut Ingrid, Erlenplatz 1, Röthenbach a.d.Pegnitz, Entfernung einer Rotfichte
 - 3.2. Lierl Konrad, Rockenbrunn 8, Röthenbach a.d.Pegnitz, Entfernung eines Lindenstümmelings
 - 3.3. Pelzer Markus, Wiesenstr.8, Röthenbach a.d.Pegnitz, Entfernung eines Lebensbaumes (*Thuja occidentalis*)
 - 3.4. Schmidt Heide, Goethestr. 2 a, Röthenbach a.d.Pegnitz, Entfernung einer Föhre
4. Städtisches Freibad; Besichtigung der Einrichtung vor Saisonbeginn
5. Städtischer Friedhof; Besichtigung der Einrichtung und Erörterung anstehender Themen (z.B. Friedwald)
6. Seespitzschule und Kinderhort Seespitze; Nachbarbeschwerden über die zunehmende Nutzung des Grundstücks Fl. Nr. 618 zwischen Seespitzschule und Eichenring durch Schul- und Hortkinder
7. Verschiedenes
 - 7.1. Künftige Schulsprengelteilung;
 - 7.2. Jahresabschlussessen des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses; Termin

Um 19.00 Uhr eröffnet Zweiter Bürgermeister Quast die öffentliche Sitzung und dankt den Mitgliedern für deren Erscheinen.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und bis auf Stadträtin Seuser (entschuldigt, beruflich verhindert) auch anwesend sind.

Zweiter Bürgermeister Quast stellt sodann die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Vor der Sitzung fanden Ortsbesichtigungen zu den TOP 4, 5 und 6 statt.

1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses vom 11.01.2011 gem. § 32 Abs. 6 der GeschO-Stadtrat

Beschluss: (8:0)

Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss genehmigt die Niederschrift seiner öffentlichen Sitzung vom 11.01.2011 in der vorliegenden Fassung (§ 32 Abs. 6 der GeschO-Stadtrat).

2 Vorstellung des Projekts des P-Seminars Geografie des Geschwister-Scholl-Gymnasiums "Wanderlehrpfad zum Moritzberg"

Vorsitzender Quast begrüßt Herrn Studiendirektor Erich Ponsel, Leiter des P-Seminars am Geschwister-Scholl-Gymnasium sowie die Seminarteilnehmer - Abiturienten des G 8 - die den Mitgliedern des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses das Projekt „Wanderlehrpfad zum Moritzberg“ vorstellen.

Beginnend am Bahnhof Röthenbach sind auf dem Weg (mit ca. 10,8 km Länge) rd. 17 Tafeln mit geschichtlichen, teilweise auch geografischen Informationen, ergänzt durch Hinweise über Flora und Fauna vorgesehen. Bus- und Bahnverbindungen werden ebenso angegeben, wie auf dem Weg liegende Gaststätten.

Je Tafel (Ausführung Holz oder Metall, Größe 1 x 1 m oder 0,80 x 1,20 m) müsste mit rd. 800,- € Kosten gerechnet werden. Das Projekt wurde von Herrn Dr. Inzenhofer begleitet, der – so Herr Ponsel – auch die Umsetzung übernehmen könnte.

Die Aufstellung der Tafeln müsste durch Mitarbeiter des Bauhofs erfolgen.

Die Ausschussmitglieder begrüßen sowohl die Idee als auch den Inhalt der Informationstafeln.

Vorsitzender Quast bedankt sich bei den Schülern für den durchdachten Vortrag. Er bittet, im Falle der Realisierung den Weg auch am Stadtmuseum vorbeizuführen (eine zusätzliche Tafel könne jederzeit eingearbeitet werden, bestätigt Herr Ponsel).

Stadträtin Pirner schlägt vor, dann auch die Beschilderung „Conradty-Siedlung“ in „historische Arbeitersiedlung“ zu ändern (entsprechend dem Autobahn-Hinweisschild) und für die Tafeln Paten zu finden, deren Logos neben den ebenfalls vorgesehenen (der Stadt Röthenbach, Schule usw.) eingesetzt werden könnten.

Stadträtin Gmelch rät dazu, den Leiter der Stabsstelle Wirtschafts- und Standortförderung mit einzubinden.

Herr Ponsel bietet den Stadträten an, den Weg gemeinsam abzulaufen, damit alle Änderungswünsche berücksichtigt werden können.

3 Vollzug der Baumschutzverordnung; Befreiungsanträge

3.1 Daut Ingrid, Erlenplatz 1, Röthenbach a.d.Pegnitz, Entfernung einer Rotfichte

Den Damen und Herren des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses liegt die Beratungsunterlage vor.

Es ergeht folgender

Beschluss: (8:0)

Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss beschließt, dem Antrag von Frau Ingrid Daut auf Entfernung einer Rotfichte aus dem Anwesen Erlenplatz 1, Röthenbach a.d.Pegnitz stattzugeben.

Ersatzbepflanzung wird nicht angeordnet.

3.2 Lierl Konrad, Rockenbrunn 8, Röthenbach a.d.Pegnitz, Entfernung eines Lindenstämmchens

Den Damen und Herren des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses ist die Beratungsunterlage bekannt.

Es ergeht folgender

Beschluss: (8:0)

Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss beschließt, dem Antrag von Herrn Konrad Lierl auf Entfernung eines Lindenstämmchens aus dem Anwesen Rockenbrunn 8, Röthenbach a.d.Pegnitz stattzugeben.

Ersatzbepflanzung wird nicht angeordnet.

3.3 Pelzer Markus, Wiesenstr.8, Röthenbach a.d.Pegnitz, Entfernung eines Lebensbaumes (Thuja occidentalis)

Den Mitgliedern des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses liegt die Beratungsunterlage vor.

Es ergeht folgender

Beschluss: (8:0)

Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss beschließt, dem Antrag von Herrn Markus Pelzer auf Entfernung eines Lebensbaumes aus dem Anwesen Wiesenstr. 8, Röthenbach a.d.Pegnitz stattzugeben.

Ersatzbepflanzung wird nicht angeordnet.

3.4 Schmidt Heide, Goethestr. 2 a, Röthenbach a.d.Pegnitz, Entfernung einer Föhre

Den Ausschusmitgliedern ist die Beratungsunterlage bekannt.

Es ergeht folgender

Beschluss: (8:0)

Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss beschließt, dem Antrag von Frau Heide Schmidt auf Entfernung einer Föhre aus dem Anwesen Goethestr. 2 a, Röthenbach a.d.Pegnitz stattzugeben.

Ersatzbepflanzung wird nicht angeordnet.

4 Städtisches Freibad; Besichtigung der Einrichtung vor Saisonbeginn

Während der Ortsbegehung erläutert techn. Angest. Petschack, dass am Besucher-
eingang (Parkplatz) ein Schaukasten für Aushänge (Preise, Veranstaltungsinforma-
tionen) aufgestellt werde. Zweiter Bürgermeister Quast bittet um eine graffiti-sichere
und massive Ausführung.

Für die, bisher auf dem Weg zur Kasse im Grünbereich abgestellte Boje wünschen
sich einige Ausschusmitglieder einen anderen Platz. Der Vorschlag des Bauamtes,
sie beim geplanten Biotop neben der Terrasse unterzubringen, wird von den Damen
und Herren des Ausschusses unterstützt.

Der sich hinter dem Zaun rechts, auf dem Weg zur Kasse ansammelnde Abfall soll
beseitigt werden. Ein entsprechender Auftrag ergeht an das Bauamt.

Wie bereits bekannt ist, kann das Drehkreuz am Eingang nicht von allen Besuchern
genutzt werden, deshalb ist das Kassenpersonal in der ersten Zeit (wenn vermehrt
Dauerkarten ausgestellt werden) besonders gefordert, da gleichzeitig auch das Tor
kontrolliert werden muss, um Missbrauch zu verhindern.
Badebetriebsleiter Gutsche weist darauf hin, dass Besucher, die nicht durch das
Drehkreuz gehen, nicht statistisch erfasst werden können.

Die Außenwand des Umkleide-/Duschgebäudes soll – so die Ausschusmitglieder –
gereinigt werden und nur, falls dann noch nötig einen neuen Anstrich mit Sockel (wie
das Technikgebäude) erhalten.

Stadtrat Hellmann bittet die Föne zu überprüfen und gegebenenfalls auszutauschen. Badebetriebsleiter Gutsche sagt dies zu.

Der Einbau der Duschen mit Abschaltautomatik erfolgt, so techn. Angest. Petschack in den nächsten Tagen und ist bis Saisonbeginn abgeschlossen.

Um Vandalismus in den Umkleidekabinen vorzubeugen und um dort – während der Wintermonate – untergestellte Bänke, Umkleidehäuschen etc. zu sichern, sollte dieser Bereich, so techn. Angest. Petschack abschließbar sein.

Das Bauamt wird beauftragt, kostengünstige Angebote für Klappgitter einzuholen. Einige der Schränke, zwischen den Umkleidekabinen sind defekt (auch Schlösser und Schlüssel). Da auch an stark frequentierten Tagen max. 40 Schränke ausreichen, wird der Vorschlag von techn. Angest. Petschack, nur noch brauchbare Schränke/Schlösser zu reparieren und auf den freiwerdenden Platz zwischen den Umkleidekabinen dafür Bänke zu stellen von den Ausschussmitgliedern befürwortet.

Techn. Angest. Petschack legt den Damen und Herren des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses ein Angebot der Fa. Wehrfritz über 9.803,- € für ein dreiteiliges, manuell zu bedienendes Sonnensegel für den Planschbeckenbereich vor. Die Ausschussmitglieder sprechen sich einhellig für die Aufhebung des im Haushalt eingesetzten Sperrvermerks i.H. von 10.000,- € aus, da eine ausgereifte Lösung gefunden wurde.

Zweiter Bürgermeister Quast schlägt die Pflanzung eines schattenspendenden Baumes in der Mitte der Liegewiese zwischen Nichtschwimmer- und Planschbecken vor.

Da die große Liegewiese beim Beach-Volleyball-Feld zu schattig ist, sollen einzelne, zu nah stehende Bäume entfernt und kranke Bäume nicht mehr ersetzt werden. Der Sand des Spielfeldes soll gereinigt werden. Eine Erneuerung der Verkleidung der Pfähle ist – so techn. Angest. Petschack - bereits vorgesehen.

Durch die vereinzelt hochstehenden Kanten der an den Beckenrändern eingelassenen Schilder (Wassertiefe) besteht Verletzungsgefahr. Die Absenkung der Schilder wird von techn. Angest. Petschack zugesagt.

Die Damen und Herren des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses befürworten den Vorschlag von ihr, im links vom Geräte- und Technikgebäude befindlichen Bereich, wo sich das Oberflächenwasser des Hanges sammelt, ein Biotop einzurichten und dort auch die Boje (vom Eingang) abzustellen.

Die Wasserwacht soll, so der Wunsch der Ausschussmitglieder das Fenster ansprechender gestalten.

Nachdem von Badebetriebsleiter Gutsche vorgeschlagen wurde, auch das Kinderplanschbecken mit Edelstahlverkleidung zu versehen, rät Stadträtin Schopper, vom neuen Schwimmmeister während der nächsten Monate eine Prioritätenliste erstellen zu lassen, die am Ende der Saison überprüft werden kann.

5 **Städtischer Friedhof; Besichtigung der Einrichtung und Erörterung anstehender Themen (z.B. Friedwald)**

Während der Ortsbegehung wurde hochstehendes Pflaster im Eingangsbereich bemängelt und das Bauamt auch mit der Überprüfung der Holzverkleidung der Überdachung im Eingangsbereich der Aussegnungshalle beauftragt.

Vorsitzender Quast bemerkt, dass im linken Abschnitt des (alten) Friedhofsbereichs Bäume fehlen. Gartenbautechniker Stumpf wird um Vorschläge gebeten.

Der Hauptweg – rechts von der Aussegnungshalle – wird durch die breitwüchsige Thujahecke sehr schmal und für die Sargträger ein Hindernis. Ein schlanker Schnitt ist lt. Gartenbautechniker Stumpf nicht mehr möglich. Die gleichen Probleme ergeben sich an einigen Gräbern, deren Grabsteine von Steinmetzen kaum bearbeitet werden können, weil die Hecke zu dicht am Stein steht. Die Entfernung der Hecke am Weg wird von der Mehrheit der Ausschussmitglieder befürwortet. Über eine Ersatzbepflanzung soll nach neuerlicher Begehung entschieden werden.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, mit der kath. Kirche Verhandlungen über den Erwerb eines baumbestandenen, dreieckigen Teil-Grundstücks, das Richtung Pegnitzgrund liegt (beginnend rechts am Wertstoffbereich bis zum linken Schuppen; das Hausgrundstück würde nicht tangiert) zu führen und diese Fläche für einen Friedwald vorzusehen.

Die teilweise schon errichteten neuen Urnenstehlen und die vorgesehene Erweiterung des Platzes reichen für Deckung des Bedarfs an Urnenstellplätzen lt. Al Holzammer voraussichtlich noch für 3 – 4 Jahre aus.

Es ergeht folgender

Beschluss: (7:1)

Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss beschließt die Entfernung der ausufernden Thujahecken am Hauptweg des Friedhofs neben der Aussegnungshalle – vorerst ohne Ersatzbepflanzung.

6 **Seespitzschule und Kinderhort Seespitze; Nachbarbeschwerden über die zunehmende Nutzung des Grundstücks Fl. Nr. 618 zwischen Seespitzschule und Eichenring durch Schul- und Hortkinder**

Den Damen und Herren des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses ist die Beratungsunterlage der Hauptverwaltung/Kindergartenverwaltung vom 17.02.2011 bekannt.

Das Nachbargrundstück, das an die betreffende Grünzone anschließt, kann lt. Gartenbautechniker Stumpf aufgrund des verdichteten Bodens und des jetzigen Baumbestandes nicht durch eine Hecke oder sonstige dichte Bepflanzung abgeschirmt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, Schulvertreter, Anwohner, Hortleitung sowie Elternbeirat und Förderverein zu einem klärenden Gespräch in die Seespitzschule zu laden.

Des Weiteren halten die Ausschussmitglieder die Verlegung einiger Spielplatzgeräte in den vorderen Grünzonenbereich beim kleinen Pausenhof (sobald die derzeit dort gelagerten Baumaterialien entfernt werden) für sinnvoll..

7 **Verschiedenes**

7.1 **Künftige Schulsprengelteilung;**

Auf Nachfrage von Stadträtin Schopper informiert Verw.Angest. Koch über den Verlauf des Gesprächs über die künftige Schulsprengelteilung, das am 23.03.2011 zwischen Schulrat Kriegelstein, den Rektorinnen, Erstem Bürgermeister Steinbauer und der Verwaltung stattfand.

Bis zur endgültigen, vom Stadtrat noch zu beschließenden Sprengelregelung wird die bisherige Zuteilung der Schüler an die Schulen beibehalten. Die Eltern können sich bei Nachfragen an die Hauptverwaltung wenden.

Die Damen und Herren des Ausschusses nehmen hiervon Kenntnis.

7.2 **Jahresabschlussessen des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses; Termin**

Zweiter Bürgermeister Quast bittet um Einverständnis der Mitglieder des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses, dass über die Gaststätte, in dem das am 03.05.2011 vorgesehene Abschlussessen stattfinden soll, je nach Wetterlage entschieden wird. Die Damen und Herren des Ausschusses erheben keine Einwände.

Um 20.35 Uhr beendet Zweiter Bürgermeister Quast die öffentliche Sitzung.

Abschließend wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums bei allen Abstimmungen gegeben war.

Dieter Quast
Vorsitzender

Jutta Koch
Niederschriftführer